

## Ästhetik der Landschaft

Im Bundesnaturschutzgesetz wird unter Zielen des Naturschutzes und der Landschaftspflege u.a. der Schutz und die Sicherung von Vielfalt, Eigenart und Schönheit sowie der Erholungswert von Natur und Landschaft proklamiert. Der Begriff der Schönheit ist ein ästhetisches Werturteil und stark (inter-)subjektiv. Auffällig ist die in der Landschaftsplanung fokussierte Behandlung von Vielfalt und Eigenart, wobei Schönheit weniger Berücksichtigung findet. Es liegt wohl auch an der schwierigen Operationalisierbarkeit des Begriffs und an unterschiedlichen ästhetischen Haltungen. Landschaftspsychologie ist in Deutschland bisher ein weniger bekannter Wissenschaftszweig.

Die Tagung soll daher aus Sicht unterschiedlicher Expert\*innen den Begriff der Landschaftsästhetik aufgreifen und in ihrer kulturellen De-Codierung für unterschiedliche Planungsbelange erschließen. Schönheit ist eine Variable, deshalb ist zu entschlüsseln, wie z.B. eine Forstästhetik, eine städtebauliche Ästhetik, eine Ästhetik der Wildnis, der Weidelandschaften, der Artenvielfalt und der Kulturlandschaft kulturell entstanden sind und welche Tragweite der Ästhetik heute zukommt.

Zielgruppe: Kulturschaffende, Landschaftspflegeverbände, Naturschutzbehörden, Naturschutzverbände, ehrenamtliche Naturschützer\*innen, Tourismusbranche, Wissenschaftler\*innen der Kultur- und Landschaftswissenschaften, Studentenschaft, zertifizierte Natur- und Landschaftsführer\*innen

Art: Tagung

Termin: 18.10.2019

Ort: Naturerbe Zentrum Rügen in Prora

Leitung: Frau Dr. Kathrin Lippert, Landesamt für Umwelt, Naturschutz Geologie M-V

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem Ostseelandschaft Vorpommern e.V.



Blick über Groß Zicker und Klein Zicker  
Foto: Dr. Lothar Wölfel